



ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 28. Juni 2021, Gemeindesaal Olsberg, 19.00 - 19.45 Uhr

<u>Vorsitz</u>	Karl Bürgi, Gemeindeammann	
<u>Protokoll</u>	Christine Leuenberger, Gemeindeschreiberin	
<u>Präsenz</u>	Stimmberechtigte laut Stimmregister	34
	Stimmpflichtige 1/5	7
	Anwesend sind:	12
<u>Stimmzähler</u>	Kurt Bürgi	
<u>Mikrofon</u>	GR Walter Eitner	
<u>Gäste</u>	André Schumacher, Förster / Astrid Schwyter, Försterin Anita Huniker und Jasmin Reuter, Finanzkommission	

TRAKTANDEN

1. Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2020 / Genehmigung
2. Verwaltungsrechnung 2020 / Genehmigung
Inkl. Bestätigungsbericht Finanzkommission und Kurzfassung
3. Instandstellungsarbeiten an der Thomyhütte - Kreditbegehren über CHF 5'000.00 / Genehmigung
4. Verschiedenes

Der Gemeindeammann Karl Bürgi begrüsst alle Anwesenden, die sich zur heutigen Versammlung eingefunden haben. Ganz speziell unsere Gäste.

Der Vorsitzende erläutert die verschiedenen Abstimmungsverfahren und gibt die Präsenz bekannt. Die Unterlagen sind rechtzeitig verteilt und die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und ist beschlussfähig.

VERHANDLUNGEN

TRAKTANDUM 1 Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2020 / Genehmigung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2020 wird diskussionslos mit 12 Ja-Stimmen abschliessend genehmigt.

TRAKTANDUM 2 Verwaltungsrechnung 2020 / Genehmigung

Frau Vizeamann Elisabeth Schneider orientiert über die Rechnung, welche in der Einladung abgedruckt ist.

Vergangenes Jahr war aus Sicht der Waldbewirtschaftung erneut sehr schwierig, vor allem wegen der vorangegangenen Trockenheit. Der geschwächte Baumbestand hat dem Borkenkäfer viel Raum gelassen.

Um die Finanzen steht es Gott sei Dank nicht ganz so schlimm. Der Aufwandüberschuss über CHF 11'077 ist geringer als budgetiert (13'800). Dies bei einem Aufwand und Ertrag über CHF 68'090. Zu diesem Minderaufwand haben der Wegfall von Akkordanten sowie der Rückgang der Försterarbeit geführt. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen. Ende 2020 beträgt das Finanzvermögen CHF 502'444.

Bei der Verwaltung wurden CHF 880 als Mieteinnahmen verbucht, die Lohnkosten sind mit CHF 4'735 um 50 % höher als budgetiert, dies weil viele Stunden vom Gemeindewerk selber geleistet wurden. Die Verpachtung von 5 Bäumen im Chlosterwald (2 Auswärtige, 3 Olsberger) haben uns CHF 4'750 eingetragen, im Vorjahr waren es nur CHF 2'750.

Ein paar Zahlen und Fakten zur Forstwirtschaft:

Bei einer Waldfläche von 76 ha, sind 41 % Nadelholz und 59 % Laubholz. Wir konnten 314 m³ Holz nutzen, ähnlich dem Vorjahr mit 310 m³. Im vergangenen Jahr wurde für CHF 27'443.15 Holz verkauft. Dies entspricht wiederum einer Abnahme von 20 % gegenüber dem Vorjahr (CHF 34'774.35). Holzschnitzel konnten für CHF 2'398 verkauft werden, also nur noch knapp die Hälfte des Vorjahres.

Durch die zusätzliche Entschädigung für die Borkenkäferbekämpfung liegen die Kantonsbeiträge mit CHF 20'159.05 leicht höher als im Vorjahr (16'213.85). Der Erlös beim Holzverkauf ist erneut gesunken, beim Laubhölzer CHF 117/m³ beim Nadelholz CHF 48/m³.

Die Pflege im Allgemeinen und das Aufforsten mit hitzerestistenten Bäumen ist sehr wichtig, vor allem auch für die Zukunft. Der Kantonsbeitrag dafür und für das Eichenwaldreservat ergab CHF 20'159, dies ist höher als im Vorjahr, es gab aber zusätzlich CHF 3'600 für eben die vorhin erwähnte Borkenkäferbekämpfung.

Zur Rechnung werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Stellungnahme Finanzkommission:

Anita Hunziker (Mitglied der Finanzkommission):

Bestätigt, dass Jahresrechnung 2020 im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft wurde. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich.

Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt. Erfolgsrechnung, Investitionen und Bilanz stimmen mit Buchhaltung überein und entsprechen insgesamt den gesetzlichen Bestimmungen.

Für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung und dem Gemeinderat möchten wir uns an dieser Stelle auch bedanken.

Wir empfehlen der Ortsbürgergemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2020.

Es wird unter Stimmenthaltung des Gemeinderates und der Finanzverwalterin die Abstimmung durchgeführt.

Gemäss dem **Antrag des Gemeinderates und der Finanzkommission** wird der Verwaltungsrechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde Olsberg mit 10 Ja-Stimmen abschliessend zugestimmt.

Karl Bürgi dankt der Finanzverwalterin und der Finanzkommission für ihre Arbeit.

TRAKTANDUM 3: Instandstellungsarbeiten an der Thomyhütte -
Kreditbegehren über CHF 5'000.00 / Genehmigung

Geimeindeammann Karl Bürgi

Es geht um die Sanierung des hinteren Materialraums bei der Thomyhütte. Dort hausen Siebenschläfer und Mäuse und darum ist alles immer sehr schmutzig. Wir möchten hier reinigen und so abdichten, dass die Tiere nicht mehr eindringen können. Damit kann der Raum und auch die Untensilien, die dort gelagert werden, wieder benützt werden.

Wir hatten schon CHF 2'500.00 im Bugdet 2021. Wir haben aber realisiert, dass es nicht reichen wird und wir noch einige zusätzliche Arbeiten machen müssen.

Zusätzlich muss der Boden saniert und auch dort Abdichtungsarbeiten ausgeführt werden. Die zusätzlichen Kosten betragen gemäss Holzbauer-Offerte ca. CHF 2'600.00.

Wortbegehren aus der Versammlung

Peter Haumüller

Ist das Dach beim hinteren Teil noch in Ordnung? Sollte man dort nicht von Grund auf neu aufbauen? Evtl. auch grad vergrössern. Das Dach scheint mir auch etwas flach; einfach damit wir hier nicht Geld investieren, das dann nicht sehr viel bringt.

GA Karl Bürgi

Das Dach wurde von Kurt Bürgi und dem Zimmermann angeschaut und für i.O. befunden. Vergrößerung wird wohl schwierig mit der Bewilligung.

Kurt Bürgi, OB-Kommission

Die Offerte für den Boden geht über CHF 2'500; wir wissen aber nicht, was unter dem Boden hervorkommt. Das könnte noch Ueberraschungen geben. Das Dach wurde aber als gut befunden, inkl. Gebälk. Die Hütte wurde ja vor rund 20 Jahren instand gestellt. Jetzt kommt einfach noch der Materialraum dran. Etwas grösser wäre sicher wünschenswert; aber das wird vermutlich seitens Kanton nicht bewilligt. Schon die Ueberdachung der Grillstelle wäre wohl nicht erlaubt, diese kann man aber jederzeit entfernen.

GA Karl Bürgi

Ich vertraue hier der Firma Schaub und deren Offerte.

Peter Haumüller

Es ist also mit den 5'000 noch nicht abgeschlossen. Ich wäre für einen komplett neuen Boden, auch wenn das im Moment mehr kostet.

Kurt Bürgi, OB-Kommission

Das Gebälk ist in Ordnung, aber evtl. gibt es noch Probleme mit dem Unterbau. Wir haben uns die Frage nach einem Neuaufbau auch gestellt. Das würde aber dann gegen CHF 20'000 kosten.

GA Karl Bürgi

Willst du einen Antrag stellen?

Peter Haumüller

Nein, ich bin so schon einverstanden.

Gemäss dem Antrag des Gemeinderates wird das Kreditbegehren über CHF 5'000.00 für die Instandstellungsarbeiten an der Thomyhütte mit 12 Ja-Stimmen abschliessend genehmigt.

TRAKTANDUM 4: Verschiedenes

Seitens des Gemeinderates gibt es folgende Informationen:

Geimeindeammann Karl Bürgi

Termine 2021:

Do 19. August	Imbiss für Kommissionsmitglieder und Chargierte
Sa 4. Sept.	Waldbereisung
Sa 25. Sept.	Wahlversammlung: Gemeinderat und Kommissionen
Do 2. Dezember	EGV II und OGV II mit Wahlen

Verabschiedung Förster

André Schumacher wurde Ende Mai 2021 pensioniert. Nach beinahe 30 Jahren Dienst für den Olsberger Wald wird er heute geehrt und verabschiedet. GA Karl Bürgi würdigt ihn und sein Schaffen für den Olsberger Wald. Die Arbeit des Försters resp. Das Ergebnis zeigt sich erst über Jahrzehnte. Die Ansprüche an unseren Wald sind sehr vielschichtig. Wanderer, Reiter, Jäger, Hündeler und eben die Gemeinde als Nutzer; der Förster steht hier mittendrin.

Als Milestones werden das Eichenwaldreservat, die Altholzinsel und der Chlosterwald genannt. Sein langjähriger und kompetenter Einsatz wird herzlich verdankt. Er bekommt zum Abschied einen tollen Ginko-Baum geschenkt.

André Schumacher:

Ginko kommt aus dem ostasiatischen Raum, in Olsberg gibt es noch keinen. In Kaiseraugst habe ich vor 10 Jahren einen gepflanzt, der ist etwa 2 Meter höher. Darum würde ich den sehr gerne im Olsberger Wald setzen.

Ich habe den Job gern gemacht; eigentlich kein Job, nicht mal Beruf sondern Berufung. Ursprünglich habe ich eine Lehre im Bauplanungsgewerbe absolviert. In Olsberg knapp 30 Jahre tätig; damals konnten wir mit einem m3 Holz rund 2 Arbeitsstunden finanzieren, davon sind wir heute weit entfernt. Ich hoffe, dass meine Nachfolgerin wieder in diese Richtung kommen kann, da die Preise im Moment steigen. Man muss sich immer fragen, ob Arbeitseinsatz im Wald investiert wird. Ich wünsche Astrid Schwyter alles Gute und danke Allen ganz herzliche Man muss den Wald lieben und dann kommt Liebe zurück.

Begrüssung Försterin

Gleichzeitig freuen wir uns auf Astrid Schwyter als Nachfolgerin. Sie ist Forstingenieurin, wohnt in Rickenbach BL und wird den Ortsbürger-Wald von Olsberg und Kaiseraugst ab 1.6.2021 im Mandat betreuen.

Wir hatten das Glück sie zu gewinnen; ansonsten wäre ein Zusammenschluss mit einem anderen Forstrevier notwendig gewesen sein.

Astrid Schwyter stellt sich vor; sie hat schon vor 4 Wochen Olsberg und Kaiseraugst im Mandat übernommen. Mir ist wichtig, die Produktionsgrundlage – den Boden – zu erhalten. Einerseits mechanisch und andererseits biologisch. Die Zeiten für den Wald werden nicht einfacher, es wird zu einem Umbau aufgrund der Klimaerwärmung kommen. Wir alle wissen nicht, wohin diese Reise gehen wird; auf jeden Fall werden wir uns an anderes Waldbild gewöhnen müssen. Grad die Buchen und Fichten leiden unter der Trockenheit.

Ich möchte gerne die vorhandenen und zukünftigen Bäume bewirtschaften. Einerseits zum Ertrag und andererseits auch als Lebensraum für die Natur dazu aber auch als Wohlfühlort für die Menschen. Ich freue mich sehr auf diese Arbeit und hoffe, viele von Ihnen an der nächsten Waldbereisung zu sehen. Mit ist die Liebe zum Wald und die Nähe zu den Bäumen ebenfalls sehr wichtig. Ich werde zwar nicht so oft vorort sein, werde aber trotzdem für alle da sein; wichtig ist, dass mir Anliegen zugetragen werden.

Gemeindeammann Karl Bürgi wünscht Astrid Schwyter einen tollen Start. Auch wir – die Verwaltung und der Gemeinderat – haben immer ein offenes Ohr für Anliegen.

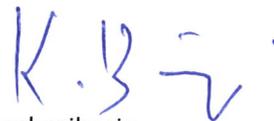
Es sind keine Wortbegehren aus der Gemeinde mehr zu verzeichnen.

Der Gemeindeammann Karl Bürgi dankt allen für ihr Kommen, sowie auch den Kollegen im Gemeinderat und den Angestellten. Er verabschiedet die Versammlung und wünscht einen angenehmen Abend und en Guete beim traditionellen Imbiss.

Die Versammlung schliesst um 19.45 Uhr

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Handwritten signature of Karl Bürgi in blue ink, consisting of the initials 'K. Bürgi'.

Die Gemeindeschreiberin:

Handwritten signature of the community clerk in blue ink, appearing as a stylized cursive signature.

Olsberg, 30. Juni 2021 / Leu